

**Zeitschrift:** Nidwaldner Kalender

**Herausgeber:** Nidwaldner Kalender

**Band:** 41 (1900)

**Rubrik:** Sammler-Wut ; Moderne Krankheiten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sammler-Wut.

Sammeln ist ein Hauptvergnügen  
Unser fortgeschrittenen Zeit,  
Denn das Sammeln zeugt von Wissen,  
Von Genie und Thätigkeit.

Mancher macht auf Altertümer  
Und auf morsche Möbel Jagd,  
Alten Plunder, den die Würmer  
Schon seit Jahr und Tag zernagt.

Eine Schüssel, aus der einstens  
Ein berühmter Feldherr aß,  
Oder ein verkrachter Sessel  
Drauf der Meister Goethe saß, —

Eine Pfeife, die der Kanzler  
Bismarck einst in Brand gesteckt,  
Seine Stiefel und ein Teller,  
Den der Reichshund ausgeleckt, —

Das sind lauter Naritäten  
Drob der Sammler sich entzückt,  
Sie um schweres Geld erhandelt  
Und damit sein Heim ausschmückt.

Jede Blume, jedes Pflänzchen,  
Das ein Kuhmaul stehen lässt,  
Wird von dem Botanikfreunde  
Für's Herbarium gepresst.

Wird im Feld ein Käferlein  
Oder Schmetterling entdeckt,  
Sofort muss das Tierlein sterben,  
An die Nadeln aufgesteckt.

Kunstgemälde, Marmorvasen,  
Kupferstiche, Porzellan  
Sammelt, wer für solche Sachen  
Recht viel Geld bezahlen kann.

Auch zu sammeln fett'ne Münzen  
Wäre mancher gern bereit,  
Wären nicht für ihn die Vasen  
Nebenhaupt 'ne Seltenheit.

Kann der Mensch nicht immer haben  
Was sein liebes Herz begeht,  
Sind ihm doch in kleinern Dingen  
Sammlerfreuden nicht verwehrt.

Denkt euch, welch' Gefühl der Wonne  
Jedes Sammlers Brust durchbebt,  
Wenn er eine fett'ne Marke  
In sein Markenalbum klebt.

Eine Leidenschaft vor allen  
Heut' in vieler Herzen brennt,  
Zu erwerben Kunstprodukte,  
Die man Ansichtskarten nennt.

Wo ein morschес Hüttelein steht,  
Ein zerfall'nes Hinterhaus,  
Fliegt davon 'ne Ansichtskarte  
In die weite Welt hinaus.

Zählt ein Dörfchen just zwei Häuser,  
Einen Schwein- und Hühnerstall,  
Existieren von dem Nestchen  
Ansichtskarten überall.

Kühh' und Kälber, Katzen, Hunde,  
Alles wird drauf hingemalt  
Und mit zehn bis zwanzig Rappen  
Diese Ansicht gern bezahlt.

Ist ein Bild erschrecklich dunkel  
Und verpfuscht recht schauderhaft,  
Sagt der Sammler unter Schmunzeln,  
„s ist halt eine Mendlandschaft.“

Musikanten, Generale,  
Schriftgelehrte allerhand,  
Wandern jetzt auf Ansichtskarten,  
Vielbewundert durch das Land.

Knaben, Mädchen und Studenten,  
Männer selbst in grauem Haar  
Suchen eifrigst zu vermehren  
Ihre Ansichtskartenschar.

Ach! die armen Postbedienten  
Laufen sich die Füße wund,  
Tragen stoßweis unterm Arm  
Solchen Ansichtskartenschund.

Wenn die Wut im Kartensammeln  
Stets sich mehret, fort und fort,  
Dann bedarf's der Krähen, Karren  
Und der Esel zum Transport.

Dann nützt auch der Kartensammler  
Jede Ecke sorgsam aus,  
Und verwandelt seine Stube  
In ein Ansichtskartenhaus.

Frisch voran, ihr Herren Sammler,  
Wenn die Wut so weiter geht,  
Wird der Mensch, der gar nicht sammelt  
Wohl zur größten Narität.

## Moderne Krankheiten.



Die Ansichtskarten-Sammler-Krankheit.